



Mittwoch, am 14. Februar 1838.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Reimer'schen Buchdruckerei in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

## Neue astronomische Reiseberichte \*).

Von Dr. Nürnberger.

Nr. 1.

Periselenos (Zwischenstation zwischen Erde und Erdmond) den 30. Januar 1838.

Mein geliebter Freund!

Was werden Sie zu meiner neuen Himmelsreise sagen? Ich schien so eingebürgert in meinem traulichen, idyllischen „Stilleben“!\*\*) mir ward's wirklich zuweilen heimlich und wohl! Kennen Sie doch alle die kleinen Reize, die mein empfindliches Herz bestricken, diese schönen, hohen, wohl durchwärmten Gemächer, diese Ba-

\*) Anmerk. Die Beschreibung der ersten Himmelsreise unsers geehrten Correspondenten, welche jetzt unter dem Titel: *Astronomische Reiseberichte, oder Skizzen der Topographie des Himmels und planetarischer Metempsychose*. Kempten bei Danheimer. — erschienen ist, hat ein so allgemeines und lebhaftes Interesse erregt, daß wir uns durch den Eingang der obigen Depesche, welche wir eben mit der Mond-Schnellpost (einer neuen Schöpfung der unvergleichlichen und unermüdblichen Thätigkeit der Herrn von Nagler und Hüttner) empfangen haben, und welche uns den Herrn Reisenden auf einer neuen Himmels-Excursion zeigt, doppelt angenehm überrascht finden. Wir eilen daher auch mit der Bekanntmachung und rechnen dabei auf den Dank aller unserer Leser, denen der Himmel reizend genug erscheint, um die nicht immer gleich genussvolle Erde einen Augenblick dafür aufzugeben.

D. Scholiast d. Abendzeitung.

\*\*) Anmerk. Vergl. Nr. 157 u. des vorigen Jahrganges unserer Blätter.

D. Scholiast d. Abendzeitung.

fen mit den prächtigen blühenden Topfgewächsen, welche einen duftenden Lenz mitten in den starren Winter herzaubern, diese Claude-Vorrain's, diese Ruissbael's! Ein herrliches hochaufloderndes Kaminfeuer warf den Abglanz seiner zuckenden Flammen auf so viel Zierliches; ich hatte mir einen Weihnachtsbaum ausgeputzt, welcher mit seinen Lichterchen die dunkle Ecke des rothen Zimmers erhellte, bis in welche der milde Schimmer der Sineumbra-Lampe nicht reicht: — da bringt mir plötzlich der Bediente ein mit der Mond-Schnellpost eingegangenes Briefchen des Ihnen aus meinen frühern Berichten gewiß noch rememberlichen Uranus-Philosophen, welcher mich nach Periselenos einladet, wo er auf einer Reise nach dem Monde Halt gemacht habe, um mich zu erwarten. Ein Aetherkahn werde mich um Mitternacht abholen; ich möge nicht auf mich warten lassen; die Reise solle später auch nach meinem Lieblingsplaneten: dem schönen Jupiter, und dann nach dem Saturnringe gehen. — Lieber Hell, über dem Himmel, den meine Bescheidenheit aus dem lieblichen „Stilleben“ geschaffen hat, hängt noch ein Himmel der süßesten Erwartungen von einer schönern, viel schönern planetarischen Zukunft; in diesen Himmel träumte ich mich beim Empfange der Einladung meines Uranus-Philosophen tiefer und immer tiefer hinein; — und als der angekündigte Aetherkahn nun wirklich mit dem Schlage Mitternacht eintraf, so zog mich die Gewalt jener Erwartungen unwiderstehlich hinein, — und da bin ich in Periselenos.